

Die Friedhöfe Dortmund bieten Ihnen außerdem folgende Grabarten an:

Für Erdbestattungen

Wahlgrab
Wahlgrab pflegefrei
Reihengrab
Reihengrab pflegefrei

Für Urnenbestattungen

Wahlgrab
Wahlgrab pflegefrei
Reihengrab
Reihengrab pflegefrei
Haingrab
Urnennische
Ascheverstreung
anonyme Beisetzung (nur in Verbindung mit einer Einäscherung im Krematorium Dortmund)

Das Grabstättenangebot kann je nach Friedhof variieren. Wir empfehlen Ihnen daher, sich direkt auf dem Friedhof Ihrer Wahl zu informieren.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Friedhöfe Dortmund
Am Gottesacker 25
44143 Dortmund
Tel. (0231) 50-116 11/12/13
E-Mail: friedhoefe@dortmund.de
www.dortmund.de/friedhoefe

Herausgeber: Stadt Dortmund, Friedhöfe Dortmund
Fotos: Friedhöfe Dortmund
Gestaltung, Satz und Produktion: Dortmund-Agentur
in Zusammenarbeit mit Wolfgang Nördemann
Druck: Dortmund-Agentur 02/2017

Das Obstbaumgrab

Stadt Dortmund
Friedhöfe Dortmund



Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll.
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: »Junge, wiste ,ne Beer?«
Und kam ein Mädle, so rief er: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb ,ne Birn.«

So ging es viel Jahre, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
Er fühlte sein Ende, ,s war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit;
Da sagte von Ribbeck: »Ich scheid' nun ab.
Legt mir eine Birne mit ins Grab.«
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Büdner mit Feiergusicht
Sangen »Jesus meine Zuversicht«,
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
»He is dod nu. Wer giwt uns nu ,ne Beer?«
So klagten die Kinder. Das war nicht recht -

Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;
Der neue freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der alte, vorahnend schon
Und voll Mißtrauen gegen den eigenen Sohn,
Der wußte genau, was er damals tat,
Als um eine Birn' ins Grab er bat,
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprößling sproßt heraus.
Und die Jahre gehen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' üben Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: »Wiste ,ne Beer?«
Und kommt ein Mädle, so flüstert's: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick gew' di ,ne Birn.«
So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

Theodor Fontane



In Anlehnung an das bekannte Gedicht von Theodor Fontane bieten die Friedhöfe Dortmund das sogenannte Obstbaumgrab an. Es handelt sich hierbei um ein Wahlgrab mit der Beisetzungsmöglichkeit für vier Urnen oder Aschen.

Charakteristisch für diese Grabart ist der naturnahe Streuobstwiesencharakter, hervorgerufen durch die Gestaltung mit unterschiedlichen Obstbäumen und einer Ansaat mit extensiv gepflegtem Kräuterrasen. Auf den angelegten Wegen lässt es sich hier flanieren, eingefügte Bankplätze laden zum Verweilen ein.

Die erstmalig 2006 auf dem Friedhof in Kemminghausen vergebene Grabart wurde nun derart weiterentwickelt, dass das Begehen des Grabfeldes und Erreichen der Grabstätte über die Wege erleichtert wird und trotzdem der Charakter der Anlage erhalten bleibt. Außerdem wird durch die Schaffung kleinerer Parzellen mit Verweilmöglichkeiten ein näherer Bezug zur Grabstätte möglich.



Daher werden ab 2017 einzelne Grabfelder wie geschrieben umgestaltet. Die Grabstätten befinden sich entlang der Wege und sind mit Zierrasen eingesät. Innerhalb der Grabfläche von 1,50 x 1,50 m haben Sie die Möglichkeit, ein Grabmal von 20-30 cm Breite und Tiefe sowie 50-60 cm Höhe zu errichten.

